



2. Praxistag

Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

25. November 2023, 09.00 bis 15.30 Uhr

Medicubus St. Johann, Brauweg 13, 6380 St. Johann in Tirol

Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte wertvolle Informationen zum Thema Demenz. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit Expertinnen und Experten in Kontakt zu treten und sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen. Besuchen Sie zwei der inspirierenden Workshops und erkunden Sie die informative Gedächtnisstraße, um wertvolles Wissen zu gewinnen.

Wir bitten um **rechtzeitige Anmeldung bis spätestens 17. November 2023.**

☎ Telefonisch +43 5352 606 83 73

✉ Per E-Mail an: praxistagdemenz@khsj.at

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter **www.demenz-tirol.at**.

Eine gemeinsame Veranstaltung von

Informationen zur Anmeldung

ab 9:00 Uhr	Registrierung und Besuch der Gedächtnisstraße
10:00 Uhr	Begrüßung
10:15 Uhr	Impulsvortrag: Ein Leben mit Demenz – Herausforderungen meistern & Chancen nutzen
11:30 Uhr	Workshops in den Seminarräumen, je nach gewähltem Thema
13:00 Uhr	Mittagspause und Besuch der Gedächtnisstraße
14:00 Uhr	Workshops in den Seminarräumen, je nach gewähltem Thema
15:30 Uhr	Abschluss im Workshop
09:00 – 14:00 Uhr	Gedächtnisstraße: Information und Beratung durch Expertinnen und Experten

Anmeldeschluss

17. November 2023

Anmeldung

über das BKH St. Johann

☎ Telefonisch +43 5352 606 83 73

✉ Per E-Mail an: praxistagdemenz@khsj.at

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.

Die Teilnehmer:innenzahl in den einzelnen Workshops ist begrenzt.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung für die Workshops.

Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlicher Unterstützung von

Programm (Moderation Barbara Pflauser)

ab 9:00 Uhr **Registrierung und Besuch der Informationsstände**

10:00 Uhr **Begrüßung**
Harald Sinnhuber, MSc. (Pflegedirektor BKH St. Johann)
Mag. Stefan Seiwald (Bürgermeister St. Johann i.T.)

10:15 Uhr **Impulsvortrag: Ein Leben mit Demenz – Herausforderungen meistern & Chancen nutzen (Constantini)**
Professionelle Hilfestellungen und persönliche Herangehensweisen

11:30 Uhr **Workshops**, je nach gewähltem Thema

13:00 Uhr Mittagspause und Besuch der Gedächtnisstraße

14:00 Uhr **Workshops**, je nach gewähltem Thema

15:30 Uhr **Abschluss in den Seminarräumen**

11:30 – 13:00 Uhr **1 Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg (Kranebitter)**
Wie man durch die 4 Schritte der wertorientierten Kommunikation authentische Gesprächsführung mit Pflegebedürftigen, Familien und Institutionen lernt, und dabei auf Selbstfürsorge nicht vergisst.

2 Selbstbestimmung – Unterstützung – Vertretung (Daurer)
Ein Überblick über das Erwachsenenschutzgesetz.

3 Pause dem schlechten Gewissen – Eigene Ressourcen stärken und Kraftquellen nutzen (Constantini)
Kraftquellen wiederentdecken, neu finden und in den Alltag integrieren.

14:00 – 15:30 Uhr **4 Gedächtnisstörungen und Demenz (Djamshidian-Tehrani)**
Was kann man da tun? Ein Überblick über die Therapiemöglichkeiten.

5 Das Demenz Balance-Modell® (Nasrouei-Schmidt)
Selbsterfahrungsmethode für Angehörige und professionell Pflegende.

6 „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ (Schmidt-Neubauer)
Das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger, bewusst werden eigener Gefühle und warum sie mich hindern können Hilfe anzunehmen.

Gedächtnisstraße **Information und Beratung durch Expertinnen und Experten**
09:00 – 14:00 Uhr Hands-on Dementia (Caritas Salzburg); Caritas Servicestelle Demenz (Schmidt-Neubauer/Wieser); Sozial- und Gesundheitssprengel St. Johann i. T. (Stöckl-Berger); Pflegeheim St. Johann i. T., Verein VAGET (Sevignani); Meine Pflege P&P GmbH (Pirchmoser), Büchertisch der Tyrolia, Entlassungsmanagement BKH St. Johann i.T., Koordination für Pflege und Betreuung (LIV Tirol CareManagement, Czastka), Tiroler Hospizgemeinschaft ehrenamtliche Begleitung (Wörgötter), Zeitpolster St. Johann i. T. (Achorner).

Impulsvortrag & Workshops

Impulsvortrag:

Ein Leben mit Demenz – Herausforderungen meistern & Chancen nutzen

„Verstehen kann man das Leben oft nur rückwärts, doch leben muss man es vorwärts.“

Søren Kierkegaard

Dies gilt umso mehr für das Leben mit Demenz, indem es mitunter schwerfallen kann, alle Herausforderungen und Aufgaben stets einzuordnen. Vieles stellt sowohl Betroffene als auch Angehörige vor scheinbar unlösbare Aufgaben. Um dabei vorwärtsblicken und das Leben mit all jenen Aufgaben annehmen zu können, braucht es sowohl professionelle Unterstützungsangebote als auch persönliche Strategien. Damit kann es gelingen, die Herausforderungen zu meistern und die Chancen im Leben mit Demenz zu erkennen und zu leben. In dem Impulsvortrag liefert die Klinische Psychologin und Angehörige Johanna Constantini Einblicke in jene professionellen Hilfestellungen, als auch in ganz persönliche Herangehensweisen, um das Leben mit Demenz zu einem guten Leben zu machen.

1 Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg

Durch die 4 Schritte der Wert-orientierten Kommunikation erfährt man eine authentische Ebene der Gesprächsführung im Umgang mit zu Pflegenden, den Familien und Institutionen und lernt dabei auf die eigene Selbstfürsorge zu achten.

2 Selbstbestimmung – Unterstützung – Vertretung

Ein Überblick über das Erwachsenenschutzgesetz. Ziel des Workshops ist es, über rechtliche Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren, konkrete Fragen und Anliegen aus dem Alltag zu beantworten und einen Austausch zu ermöglichen. Im Workshop wird auf die geltenden Regelungen im Erwachsenenschutzgesetz eingegangen und Ihre Fragen, Anliegen sowie Probleme in der alltäglichen Umsetzung thematisiert.

3 Pause dem schlechten Gewissen – Eigene Ressourcen stärken und Kraftquellen nutzen

Demenzen werden häufig als Familienkrankheiten, gar als Krankheiten der Angehörigen beschrieben. Während die Krankheit Betroffene vor allerhand Herausforderungen stellen kann ist das Leben mit Demenz schließlich vor allem für Angehörige vielfach kräfteraubend und erschöpfend. Nicht zuletzt aufgrund des vielfach zitierten schlechten Gewissens, das vor allem pflegende Angehörige häufig begleitet. Doch während es noch „irgendwie gelingt“ Aufgaben zu stemmen und Herausforderungen zu meistern schwinden die eigenen Kräfte meist ebenso schleichend, wie die Demenz voranschreitet. Neben dringend notwendiger Unterstützung für Betroffene benötigen daher auch Angehörige ihre ganz persönlichen Kraftquellen. Ziel des Workshops ist es, diese wiederzuentdecken, neu zu finden um sie in das alltägliche Leben mit Demenz nachhaltig integrieren zu können.

4 Gedächtnisstörungen und Demenz – was kann man da tun?

Ein Überblick über die Therapiemöglichkeiten

Gedächtnisstörungen nehmen aufgrund der Überalterung der Gesellschaft zu, wir wissen aber dass Betroffene und deren Angehörige den Verlauf der Erkrankung beeinflussen können. In diesem Workshop wird auf die Wichtigkeit der verschiedenen Therapiemöglichkeiten bei Menschen mit Gedächtnisstörungen hingewiesen und was man tun kann damit man nicht an Demenz erkrankt.

5 Das Demenz Balance-Modell®

Das Demenz Balance-Modell® ist eine Methode, die es möglich macht, die Auswirkungen einer Demenzerkrankung auf das eigene Leben zu erfahren. Über die Identifikation soll die Empathie für die Bedürfnisse und das Verhalten von Menschen mit einer Demenzerkrankung erweitert werden. Ziel: Entwicklung von Verständnis für die Gefühlswelt und die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz - die Bereitschaft zur Selbsterfahrung ist Voraussetzung für ein gelingendes Seminar.

6 „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“

Angehörige von Menschen mit Demenz haben viele verschiedene Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Neben organisatorischen Belastungen kommen noch unterschiedliche Meinungen im Familienverband, Vorwürfe und eigene Schuldgefühle mit dazu. Dies führt oft zu einem regelrechten Gefühlskarussell.

Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop hinter die Gefühlsfassade blicken.

Warum kommt es zu Gefühlen wie Schuld, Versagensängsten oder Trauer?

Und wie lerne ich diese zu erkennen und zu reflektieren, damit sie mich nicht hindern, selbst Hilfe anzunehmen.

Gedächtnisstraße: Informationsstände und Beratung

Die informative Gedächtnisstraße bietet Stationen für Betroffene und Interessierte, um Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Gewinnen Sie wertvolle Einblicke in die Bereiche mobile Pflege, Betreuung und Hilfsmittelversorgung. Sie erhalten praktische Tipps zur Gestaltung des Alltags sowie Informationen über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten. Darüber hinaus ermöglicht Ihnen die Selbsterfahrungsmethode "Hands-on Dementia" ein unmittelbares Erleben der Demenzsymptome in typischen Alltagssituationen wie dem Anziehen oder dem Abendessen.

Mitwirkende



Mag.^a Verena Bramböck, BA

Leiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol, langjährige Tätigkeit als Sozialarbeiterin an einer gerontopsychiatrischen Station im Landeskrankenhaus Hall in Tirol, Multiplikatorin für das Demenz Balance-Modell[®], Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



Johanna Constantini, MSc

Klinische-, Sport- und Arbeitspsychologin in Innsbruck, Tirol. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die psychologischen Auswirkungen des digitalen Wandels vor allem in Hinblick auf psychische Erkrankungen, sowie Resilienz. Dem persönlichen und gesellschaftlichen Umgang mit Demenzerkrankungen widmet sich die Psychologin sowohl beruflich als auch privat als Angehörige. Ihr Buch Abseits ist im Oktober 2020 im Seifert Verlag erschienen.



Mag. Christian Daurer

Jurist seit November 1992 beim Verein für Sachwalterschaft bzw. VertretungsNetz – Erwachsenenvertretung. Zu seinen Schwerpunkten gehört der Bereich Information und Beratung, Clearing und Registrierung.



Ass. Prof. Priv. Doz. Dr Atbin Djamshidian-Tehrani

Facharzt für Neurologie und Leiter der Gedächtnisambulanz in Innsbruck. Er ist Vorstandsmitglied der österreichischen Parkinson Gesellschaft und leitet die Studienzentrale in Innsbruck.



Sara Kranebitter

DGKP und CCM, Trainerin für Wertschätzende Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Sara Kranebitter hat 4 Jahre Erfahrung im Umgang mit pflegenden Angehörigen und Ihren Bedürfnissen während Ihrer Arbeit im EM des BKH St. Johann gesammelt. Seit 2021 ist sie als Pflegebereichsleitung der Kinderstation tätig.



Lucas Nasrouei-Schmidt BScN, MScN;

Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Langjährige Erfahrung im stationären Langzeitpflegebereich. Studium der Pflegewissenschaften, akademischer Experte in Palliative Care. Freiberuflicher Sachverständiger, Referent und Seminarleiter. Schwerpunkte: Palliative Care; Vorausschauende Betreuungsplanung (ACP/VSD[®]); Demenz Balance-Modell[®]



Barbara Pflauder, MSc

DGKP, Advanced Practice Nurse, akademische Gesundheits- und Pflegeberaterin, Pflegebereichsleitung Aufnahme- und Entlassungsmanagement, zertifizierte Qualitätsmanagerin und Auditorin TÜV®, Lehrende an der Donauuniversität Krems
Schwerpunkte: Case & Caremanagement, Information, Schulung und Beratung sowie Digitalisierung in der Pflege; Koordinatorin des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



Mag.ª (FH) Verena Rössler, MA

Mitarbeiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol. Betriebswirtin mit langjähriger Berufserfahrung im internationalen Marketing und Projektmanagement, Masterstudium des Gesundheitsmanagements, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



Mag.ª Susanne Schmidt-Neubauer

Demenzberaterin, Edukation-Demenz Trainerin, Referentin, Caritasverband ED Salzburg, Fachstelle pflegende Angehörige – Servicestelle Demenz

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.ª Verena Bramböck, BA, Barbara Pflauder, MSc, BA

Druck- und Satzfehler vorbehalten!

© 2023

Die Tirol Kliniken GmbH, Rechtsträgerin des Landesinstituts für Integrierte Versorgung, Koordinationsstelle Demenz sowie das Bezirkskrankenhaus St. Johann erstellen bei der heutigen Veranstaltung Bildaufnahmen. Diese Bildaufnahmen werden zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Website, in Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Facebook) und in Printmedien veröffentlicht werden. Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage unseres berechtigten Interesses iSd Art. 6 (1) lit f, sowie §§12, 13 DSGVO zur Erfüllung des oben beschriebenen Zweckes. Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann bei der Veranstaltung direkt an die verantwortliche Person oder eine Vertretung dieser gerichtet werden. Weitere datenschutzrechtliche Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen in den Räumlichkeiten der Veranstaltung.